

## Hauptversammlung des Geschichtsvereins Salzgitter e.V.

Am 21. April 2009 hielt der Geschichtsverein Salzgitter e.V. seine Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Detlef Engster, berichtete über die zahlreichen Aktionen des Vereins, die Vorträge, die Studienfahrten, die alle stets gut besucht bzw. angenommen wurden. Der Verein, der finanziell auf gesunden Beinen steht, wie der Kassenwart Herr Haderlah berichten konnte, besitzt zur Zeit rund 300 Mitglieder. Herr Engster drückte seine Hoffnung aus, dass auch die für das kommende Jahr geplanten Veranstaltungen gut besucht werden.

Noch bevor Detlef Engster den zahlreichen Anwesenden seinen Jahresbericht vortragen konnte, hörte die Versammlung einen äußerst informativen Vortrag über die aktuellen Forschungen auf der Pfalz Werla von Grabungsleiter Dr. Markus C. Blaich, Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege. Blaich informierte zunächst über die Rolle der Werla als älteste Königspfalz in Ostsachsen im 10. Jahrhundert, bevor sie von der Kaiserpfalz Goslar abgelöst wurde. 1180 war die Werla mit dem Prozess von Kaiser Friedrich I. Barbarossa gegen Heinrich den Löwen zum letzten Mal Schauplatz eines bedeutenden Ereignisses, welches auch Salzgitter betraf: die Verbannung des Löwen und zuvor die Belagerung der Burg Lichtenberg und deren Einnahme durch Barbarossa. Der Vortragende erläuterte die Befunde der Ausgrabungen aus den Jahren 1937 und 1957 sowie die seit 2007 erneut stattfindenden Untersuchungen. Dabei stellte er den Befund einiger repräsentativer Gebäude sowie Wirtschaftsgebäude vor, erklärte weiter, wie diese im aufgehenden Mauerwerk zu rekonstruieren seien und legte darüber hinaus dar, welche wirtschaftlichen Belastungen der Bau der Kaiserpfalz Werla im 10. Jahrhundert für die ansässige Bevölkerung dargestellt hätten. Ein Teil des verwendeten Steinmaterials wurde übrigens aus dem nahen Salzgitter Höhenzug herangeschafft. Das Gelände der Pfalz Werla und seiner großen Vorburg wird derzeit für die Einrichtung des Archäologischen Parks „Kaiserpfalz Werla“ als Teil des GeoParks Harz.Braunschweiger Land.Ostfalen vorbereitet. Vorgesehen ist eine Präsentation des 22 Hektar großen Geländes als Landschaftspark im Stil einer Kulturlandschaft vor 1000 Jahren.

C. Kellner-Depner  
27.4.2009